

Was macht einen guten Text-Post aus?

Nicht nur der erste **Eindruck** ist entscheidend, ob ein Nutzer Ihren Inhalt überhaupt beachtet.

Vielmehr spielen der Aufbau und die **Gestaltung** Ihres Textes eine wichtige Rolle. Sie beabsichtigen Ihre Zielgruppe für eine lange Verweildauer anzuziehen? Dann achten Sie darauf, einen hochwertigen Text zu präsentieren. Berücksichtigen Sie daher diese 11 **Aspekte**:

1. Gestalten Sie Ihren **Text** verständlich:

- Bilden Sie einfache, kurze **Sätze**.
- Gliedern Sie Ihren Text sinnvoll. Packen Sie Zusammenhängendes in einen **Absatz**.
- Achten Sie auf **Prägnanz** in Ihrer Schreibweise. Verwenden Sie lieber Verben statt Substantivierungen.
- Sorgen Sie mit Hilfe von Bildern in Ihrem Text für **Anregung**.

2. Geben Sie Acht, dass Ihr Text **fehlerfrei** ist.

Entdecken Sie in Ihrem Text Rechtschreibfehler? Dann korrigieren Sie diese. Ebenso weist ein guter Text eine korrekte **Grammatik** auf. Vermeiden Sie außerdem Tippfehler. Selbstverständlich besteht immer die Gefahr, Fehler zu machen. Ein Tipp: Nutzen Sie entsprechende **Programme**, die Ihnen Fehler aufzeigen.

3. Sorgen Sie für eine **angemessene** Keyworddichte.

Bauen Sie weder zu viele noch zu wenige **Keywords** in Ihren Text ein. Im Grunde ist eine hohe Keyworddichte anzuraten. Aber: Suchmaschinen sehen die gleichen **Wörter** durchgehend nicht gerne. Vielmehr eignet sich eine **Kombination** oder Abwechslung von Ihrem Hauptkeyword und synonymen **Begriffen**. Ein Tipp: Wählen Sie zwischen verschiedenen Tools, um Ihre Keyworddichte zu messen.

4. Bauen Sie Ihren Text **logisch** auf.

Überlegen Sie sich von Vornherein, wie Sie Ihren Text aufbauen. Mit einer klaren **Struktur** haben Sie schon die halbe Miete. Achten Sie auf einen roten **Faden**, damit Ihre Argumente nicht im Text herumirren. Die **Folge**: Ihr Text erscheint für Ihren Leser verständlich und leicht nachvollziehbar.

5. Schreiben Sie in einer verständlichen und lebhaften **Art**.

Ein Text packt seinen Leser, wenn er so **lebendig** wie möglich geschrieben ist. Das erreichen Sie nicht mit **Nomen** und Substantiven. Auch Fachausdrücke sind hier fehl am Platz. Nutzen Sie die bildhafte Sprache. Verwenden Sie neben **Verben** auch:

- Metaphern.
- **Adjektive**.
- Vergleiche.

6. Ihr **Text** verfügt über einen hohen Wahrheitsgehalt.

Überprüfen Sie die dargestellten **Fakten** und Informationen hinsichtlich ihres Wahrheitsgehalts. Ein guter Text liefert wahre und zuverlässige Daten. Wichtig: Entfernen Sie jede Falschaussage und jede Halbwahrheit. Denn: Eine Lüge geht möglicherweise mit negativen Konsequenzen für Ihren Leser einher. Daher: Bleiben Sie bei der **Wahrheit**.

7. Legen Sie Wert auf **Aktualität**.

Wählen Sie aktuelle **Themen** aus. Alte Themen, die in der Vergangenheit mehrfach für Diskussionen sorgten, sind uninteressant. Aber: Auch Ihre **Webseite** fordert eine fortlaufende Aktualisierung. Neue Texte finden beim Leser mehr **Anklang** als ältere Texte. Ein Tipp: Schreiben Sie - abhängig von der jeweiligen Webseite- regelmäßig neue Texte.

8. Ihr Text ist **einzigartig**.

Verpassen Sie Ihrem Text einen einzigartigen **Inhalt**. Das gelingt Ihnen, indem Sie Ihren eigenen **Sprachstil** verwenden. Passen Sie sich nicht der Sprechweise von anderen Texten an. Überlegen Sie, welche geläufigen Wörter durch neue Wörter austauschbar sind. Das **Ergebnis**: Sie erringen mit Ihrem Text einen Wiedererkennungseffekt.

9. Wählen Sie die richtig **Lesersprache**.

Nehmen Sie die **Perspektive** des Lesers ein. Überlegen Sie, was sich dieser von Ihrem Text erhofft und erwartet. Wichtig ist auch, dass Sie Ihren **Leser** direkt ansprechen. Schauen Sie sich ihre Zielgruppe genau an. Entscheiden Sie anschließend, ob eine förmliche **Anrede** oder eine vertraute Anrede passend erscheint. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Sie an Ihrem Leser vorbeireden.

10. Fesseln Sie Ihren **Leser**.

Versichern Sie sich, dass Ihre Überschrift und Ihre **Einleitung** anziehend wirken. Denn: Wenn dies nicht gegeben ist, findet Ihr Text keinen **Zuspruch**. Der Leser macht sich nicht die Mühe, Ihren aufzunehmen. Die Folge: Ihre **Arbeit** war umsonst. Damit dieser Fall nicht eintritt, wecken Sie die Neugier Ihres Lesers. Gestalten Sie die Überschrift und die Einleitung so, dass das sie zum Lesen aufrufen. Machen Sie in der **Überschrift** und der Einleitung das Thema deutlich.

Bringen Sie das Problem, welches einer Lösung bedarf, klar zum **Ausdruck**. Erwähnen Sie bereits in Ihrer **Einleitung**, dass Ihr Text nicht bloß informiert. Führen Sie Ihrem Leser vor Augen, dass er im weiteren Textverlauf Lösungsansätze erhält.

11. Stellen Sie konkrete **Ergebnisse** vor.

Machen Sie keine leeren **Versprechen**. Denn: Ihr Leser erhofft sich eine Lösung zu finden. Wenn dies nicht erfolgt, sorgen Sie für Enttäuschung. Daher: Spiegeln Sie das, was Ihre Einleitung beschreibt, in Ihren **Ergebnissen** wider. Bieten Sie konkrete Lösungsansätze.

12. Entzücken Sie mit Ihrem **Layout**.

Bringen Sie Ihren Text in die richtige **Form**. Denn: Lange, fade Texte erscheinen nicht leserfreundlich. Daher sind lange Textabschnitte nicht förderlich. Beachten Sie die folgenden **Punkte**, um Ihren Text visuell ansprechend zu gestalten. Ein gutes Layout verfügt über:

- Sinnvolle, **kurze** Textabschnitte.
- Bilder.
- Tabellen/**Statistiken**.
- Haupt- und Zwischenüberschriften.
- **Hervorhebungen**.